

Die Brass-Premiere zeigt den Formstand

Traditionsgemäss wird Ende dieses Monats der Schweizerische Brass-Band-Wettbewerb in Montreux durchgeführt. Einmal mehr dabei sind die Bündner Brass Bands Cazis und Sursilvana.

von Emil Hartmann

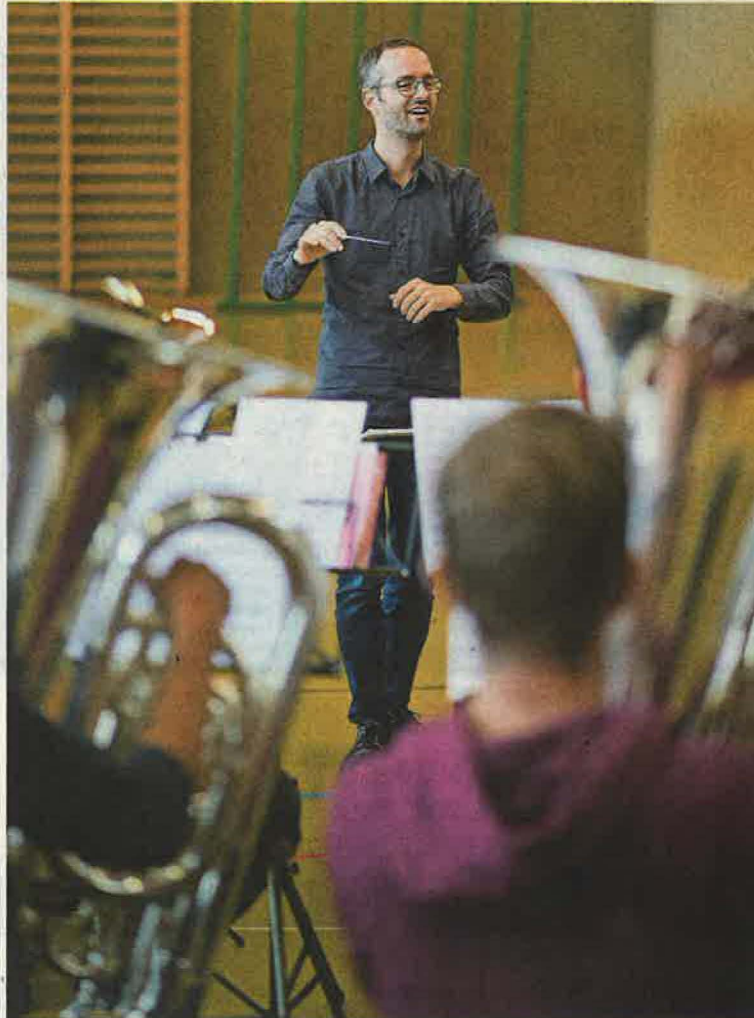
Der jeweils im November in Montreux stattfindende nationale Brass-Band-Wettbewerb nähert sich immer mehr einer Spitzensportveranstaltung mit stetig steigenden Leistungserwartungen an. Auch der Austragungsmodus erfährt Neuerungen. Wurde bisher der Wettbewerb in fünf Stärkeklassen durchgeführt, haben die laufend zunehmenden Teilnehmerzahlen in der ersten Klasse die Verantwortlichen dazu bewogen, diese aufzuteilen. Und sie haben es clever gemacht. Zwischen die Höchstklasse und erste Klasse wurde eine weitere Kategorie eingeschoben: die auf maximal zehn Teilnehmer limitierte Eliteklasse.

In der Eliteklasse

Die von der Brass Band Cazis organisierte Brass-Premiere am kommenden Samstag in der Bündner Arena in Cazis ist für die am Wettbewerb in Montreux teilnehmenden Vereine jeweils ein aufschlussreicher Formtest. Die diesjährige Veranstaltung dürfte besonders spannend werden, starten doch alle drei Teilnehmer in der Eliteklasse: die Bündner Brass Bands Cazis und Sursilvana sowie die aargauische AEW Concert Brass.

Neben anderen musikalischen Leckerbissen ist das Wettstück für Montreux, «Destination Moon», also gleich dreimal zu hören. Qualifiziert für diese neu eingeführte Kategorie haben sich die drei Spitzenformationen dank guten Platzierungen in den vergangenen drei Jahren. Für 2019 könnte allerdings auch wieder der Abstieg drohen, sollten die Leistungen nicht genügen und am diesjährigen Wettbewerb nur hinterste Ränge resultieren. Spitzensport eben.

Der Graubündner Kantonale Musikverband darf stolz sein, zwei Brass Bands dieser Qualität als Mitglieder zu haben, ohne dabei



Bald gilt es ernst: Unter der Leitung von Hervé Grélat probt die Brass Band Cazis für ihren Auftritt in Cazis und Montreux.

Bild Marco Hartmann

die weiteren knapp 100 Bündner Musikvereine zu vergessen, die viel für das kulturelle Leben in den Gemeinden tun, auch wenn sie nicht auf höchstem Niveau musizieren. Entsprechend unterschiedlich werden wohl die gesteckten Ziele einer Dorfmusik und einer projektbezogenen regionalen Spitzenformation sein. Kantonalpräsident Andy Kolleger vertritt zu Recht die Meinung, dass in einem Musikverband beides Platz haben muss.

Tintin fliegt zum Mond

Wer mit «Destination Moon» des britischen Komponisten Paul Ra-

phael angesichts der eingebauten Höchstschwierigkeiten nun aber wettbewerbsträchtige Experimentiermusik erwartet, liegt völlig falsch. Das Stück thematisiert das 16. Abenteuer des belgischen Comichelden Tintin und zeichnet sich durch eingängigen Melodienreichtum aus. Wissenschaftlich bedeutende Errungenschaften im Wettlauf um die Eroberung des Weltalls durch die USA und Russland gipfeln in der Mondlandung.

Raffiniert eingeflochten sind unter anderem Sabotageakte, Spionageoperationen oder der dramatische Start der Mondrakete.

Die drei Teile «Science», «Humanity» und «The Launch» werden ohne Unterbruch aneinandergereiht, wodurch die Spannung stets erhalten bleibt. Die wechselnden Klangfarben der oftmals gedämpften Instrumente sorgen für eine mysteriöse Atmosphäre.

Cazis mit Interimsdirigenten

Ein Probenbesuch bei der Brass Band Cazis zeigt bereits nach wenigen Tönen: Hier ist Mittelmass zu wenig. Das auf den Wettbewerb in Montreux vorzubereitende Werk stellt sehr hohe Anforderungen. Ambitioniert und mit sichtlicher Freude gehen die Musiker daran, diese nicht nur zu bewältigen, sondern daraus brillante Musik entstehen zu lassen.

Mit Hervé Grélat als Nachfolger des Dirigenten Enrico Calzaferri ist der Brass Band Cazis ein meisterlicher Coup gelungen. Der 1977 geborene Jurassier hat als Blasmusik- und Orchesterleiter schon verschiedentlich erfolgreich an Dirigentenwettbewerben teilgenommen und gehört zu den profiliertesten Schweizer Dirigenten. Seit 2015 leitet er als Chefdirigent das Blasorchester Stadtmusik Luzern, und unter seiner musikalischen Leitung steht auch das Berner Musikkollegium, ein Sinfonieorchester.

Den Cazner Musikanten traut Grélat einiges zu: «Sie spielen auf sehr hohem Niveau.» Grélat ist Musiker durch und durch. Gestalterische Kompetenz, emotionales Feingefühl und nicht zuletzt seine sympathische und auch mal humorvolle Art sind Eigenschaften, die ihn auszeichnen. Leider ist es für die Brass Band Cazis nur ein Zustand auf Zeit, genauer gesagt bis zum diesjährigen Wettbewerb am 24. und 25. November in Montreux.

Brass-Premiere. Samstag, 17. November, 20 Uhr. Bündner Arena, Cazis. Weitere Informationen im Internet unter www.bbczlis.ch.